



Deutsche
Arbeitsgemeinschaft
Selbsthilfegruppen e.V.

Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung heute **Wurzeln – Werte – Weiterentwicklung**

43. Jahrestagung vom 12. - 14. Juni 2023 in Weimar

Begrüßungsrede

Dr. Jana Andreeva

Landeskontaktstelle Selbsthilfe Thüringen e.V.

www.dag-shg.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes der DAG: Frau Bütow, Frau Vahnenbruck
und Herr Beermann,
sehr geehrter Bürgermeister der Stadt Weimar, Herr Kirsten,
werte Gäste,

auch mit dem Blick nach vorne ist es durchaus sinnvoll gelegentlich in den
Rückspiegel zu schauen. Gleich zu Beginn unserer Jahrestagung wird die
Geschichte der Selbsthilfe ein Thema sein. Wo könnten wir einen besseren Ort in
Thüringen dafür finden als hier in Weimar? Aus organisatorischen Gründen findet die
diesjährige Tagung hier und nicht wie ursprünglich geplant in Erfurt statt. Was ist das
für eine Fügung - die Stadt ist voll spannender, aber auch widersprüchlicher
Geschichte. Hier gaben sich die großen Klassiker die Klinke in die Hand - Goethe
und Schiller sind weithin bekannt, aber Herder und Wieland nicht minder interessant.
Gleichzeitig ragt weit über die Stadt des Humanismus und der Aufklärung der
Glockenturm des KZ Buchenwaldes. Ich muss mich zurückhalten und möchte den
Stadtführungen heute Abend nicht vorgreifen. An dieser Stelle einen ausgesprochen
herzlichen Dank an den Bürgermeister der Stadt Weimar für die Unterstützung.
Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr die Jahrestagung der DAG in Thüringen
stattfinden kann und ich danke den Mitarbeiterinnen unserer Landeskontaktstelle
Frau Nitsche und Frau Wieacker für die fleißigen Vorbereitungen gemeinsam mit der
DAG. Und nicht zuletzt danke ich Ihnen allen, dass Sie zu uns gekommen sind. Ich
hoffe, sie hatten eine stressfreie Anreise und haben für das heutige Programm Kraft
und Neugier. Wir freuen uns sehr und hoffen uns als Gastgeber würdig zu erweisen.
Mein Einstieg in die Selbsthilfe vor 14 Jahren begann mit einem Schock. Mit der
Neugründung der Gesundheitsämter 1991 wurden die Kontaktstellen für Selbsthilfe
in Thüringen dort angesiedelt. Die Gründerin unserer Kontaktstelle ging 2009 in
Rente und ich hatte mich ganz locker bereit erklärt diese für 5 Wochenstunden
zusätzlich zu meiner eigentlichen Arbeit im Gesundheitsamt zu übernehmen. Sie lud
mich zu ihrer Verabschiedungsveranstaltung mit ca. 80 Personen ein. Am Ende
fragte ich nebenbei, ob das alle Mitglieder der SHG im Kyffhäuserkreises seien. Ihre
Antwort: „Das sind nur die Gruppensprecher und Gruppensprecherinnen.“ Meine erste
Reaktion- ich ziehe sofort wieder zurück. Umfang und Bedeutung waren mir nicht
wohl bewusst. Wie Sie sehen, habe ich den Schock überwunden und ich bin immer
noch eine begeisterte Selbsthilfeunterstützerin. Deshalb finde ich- liebes Team der
DAG- das diesjährige Motto gut gewählt. W-W-W: Wurzeln- Werte -
Weiterentwicklung. Eine Rückbesinnung auf die Wurzeln ist hoch interessant und ich
bin gespannt auf das sich anschließende Gespräch. Wir haben es mit zwei
unterschiedlichen Wurzeln zu tun. Dieser Aspekt sollte aber nicht überbetont werden
und ist letztendlich für die Sache der heutigen Selbsthilfeunterstützung nicht
entscheidend. Ich wünsche mir, dass aus dieser Rückschau heraus in den folgenden
Tagen eine facettenreiche Betrachtung von Entwicklungen erwächst. Denn Reflexion
ermöglicht die Verbesserung unserer Arbeit. Alles andere wäre Stillstand und
Selbstbeweihräucherung.

Nach einer Pandemie und in diesen aktuellen Zeiten, hat der Begriff " Werte " ein
schweres Gewicht. Viele Bereiche unserer Gesellschaft beanspruchen wertegeleitet

tätig zu sein. Leider bin ich kein Philosoph wie Herder, um auf die Fragen zu antworten: Wer bestimmt die Werte?

Welche Werte sind die richtigen? Kann man allgemein gültige Werte überhaupt festlegen? Keine Sorge, ich werde jetzt nicht ausführlich. Für philosophische Fragen braucht man immer ein gute Flasche Wein. Dazu werden die Abende hoffentlich lang genug werden.

In Bezug auf das dritte W im Motto: die Weiterentwicklung, stellen wir uns der Frage, was sind Zukunftsaufgaben der Selbsthilfeunterstützung. Zunehmende Einbindung der Selbsthilfe in das Gesundheitswesen, Digitalisierung und besondere Entwicklungen in der Gesellschaft führen dazu, dass sich Kontaktstellen neuen Anforderungen an die Beratungskompetenz stellen müssen. Wie kann das gelingen und wie positioniert sich die Selbsthilfeunterstützung?

Jahrestagungen sind eine vorzügliche Gelegenheit, persönlich miteinander zu sprechen, sich auszutauschen und zu sehen wo man selber steht und die Reise hingeh. Es gibt eine endlos lange Reihe spannender Themen, die uns unter den Nägeln brennen und hoffentlich in den Workshops heiß diskutiert werden. Dafür wünsche ich unserer Jahrestagung Erfolg und nicht zu vergessen viel Spaß.